

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 26.09.2016**
Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**
Sitzungsende: **20:30 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/008/2016**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Beate Benz

Verwaltung

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Sandy Mandlik

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Stadtvertreter/in

Frau Marlies Reimann

Frau Katharina Wiener

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 29.08.2016
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Anfragen und Mitteilungen
- 7** Vollzug des Haushaltsplanes
- 8** Vergabe eines Straßennamen
Vorlage: 123/16/30
- 9** 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 133/16/20
- 10** Annahme von Spenden
Vorlage: 136/16/10
- 19** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 20** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 21** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Der Hauptausschuss ist mit 4 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Das Mitglied der Fraktion DIE LINKE, Frau Reimann und Frau Wiener von der CDU-Fraktion haben sich für diese Sitzung entschuldigt.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **4:0:0** genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 29.08.2016

Die Niederschrift wird mit einem Abstimmungsergebnis von **4:0:0** genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Aus dem Bereich Bau-Ordnung berichtet Herr Jäschke, dass im Haushalt 2016 die Beschaffung von Bänken für das Stadtgebiet geplant war. Insgesamt sind 20 neue Bänke aufgestellt worden.

Zum Hinweis der Kommunalaufsicht, dass zur Senkung der Ausgaben alle möglichen Beiträge und Gebühren zu erheben sind, führt er aus, dass die Gebühren und Beiträge für den Wasser- und Bodenverband nur teilweise als Grundstückskosten in Form von Landpachtverträgen erhoben worden sind. Insofern muss die Stadt daran gehen und entsprechende Gebührensatzungen erstellen. Die Gebühren sind dann entsprechen auf die Bürgerinnen und Bürger umzulegen. Der Verband bietet an, die Erarbeitung einer solchen Satzung sowie die Gebührenumlage durch einen zu bildenden Zweckverband für die Kommunen vorzunehmen. Er fragt deshalb, wie die Meinung der Hauptausschussmitglieder hierzu aussieht.

Für Herrn Gohsmann stellt sich grundsätzlich die Frage, ob die Stadt noch in diesem Verband sein muss, da dieser fast nichts macht. Es gibt seit Jahren immer wieder Beanstandungen, dass der Gammgraben nicht gesäubert bzw. geräumt wird.

Frau Poltier erwidert, dass sich die Zusammenarbeit mit dem Wasser-und Bodenverband in der letzten Zeit sehr verbessert hat. Bei Problemfällen wie z.B. des Öfteren in der Ehm-Welk-Straße, ist der Verband sehr um eine schnelle Lösung bemüht. Aufgrund der stetig wachsenden Auslastung der Gewerbegebiete ist zwingend erforderlich, dass derausgebaut wird. In diesem Fall soll mit dem WBV erörtert werden ob sich das möglicherweise als Fördermaßnahme über den WBV entwickeln kann. Aus den genannten Gründen warnt sie davor, die Mitgliedschaft in diesem Verband aufzugeben.

Herr Gohsmann vertritt die Auffassung, dass die Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger nicht immer noch mehr belasten kann.

Da für die Stadtvertretung sowieso eine Vorlage wegen der Satzung des WBV erstellt werden muss, schlägt Herr Jäschke vor, dass die Verwaltung eine Darstellung erarbeitet, aus der die Vor-und Nachteile im Zuge der Mitgliedschaft der Stadt im WBV ersichtlich wird.

Auf die Frage von Herrn Gohsmann, wer seit Wochen schon Wasser aus dem Gammgraben pumpt, antwortet Frau Poltier, dass das im Zusammenhang mit der Firma Rothkötter (Absenkung des Grundwassers) zu sehen ist und zusammen mit dem Wasser-und Bodenverband konnten so Pflegemaßnahmen für die Wasserspeicher der Stadt, sprich ihre Gräben und Regenrückhaltebecken durchgeführt werden.

Für die Erarbeitung eines Feuerwehrbedarfsplanes stellt die Stadt derzeit die dafür notwendigen Grundlagen zusammen. Für die Erarbeitung dieses Planes braucht die Stadt allerdings externe Unterstützung und wird für den Haushalt 2017 entsprechende Haushaltsmittel vorschlagen.

Er berichtet außerdem, dass es in der vergangenen Woche eine erste Beratung mit dem Forstamtsleiter Schildfeld zu den Grundsätzen der zukünftigen Bewirtschaftung des Kommunalwaldes gegeben hat. Vereinbart worden ist, dass Herr Stübe im November im AWUOS seine Vorschläge für den Maßnahmenplan 2017 vorstellt.

Im Rahmen der Mitgliedschaft in der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) „Waldverein Schildfeld“ fand am 23. September 2016 eine Mitgliederversammlung statt mit vorhergehender Werksbetriebsbesichtigung im Holzverarbeitungswerk HMS Holzindustrie Hagenow GmbH. Auch die Stadt Wittenburg ist seit vergangenem Jahr Mitglied in der FBG. (Aktuell 105 Mitglieder mit 5.617 ha).

Das NEB Schwartow hat durch die letzten warmen Sommertage einen guten Saisonabschluss vorgenommen. Die konkreten Zahlen wird er Anfang des nächsten Jahres wieder zur Verfügung stellen. Für die kommende Saison ist eine Gewährleistung der erforderlichen Rettungsschwimmer höchstwahrscheinlich nur durch 450,-/€-Kräfte möglich, da die DRK-Wasserwacht –nach derzeitigem Kenntnisstand- nicht zur Verfügung steht. Weiterhin ist eine von den Saison-Damen im nächsten Jahr in Rente, so dass diese Stelle neu zu besetzen ist.

Zur bekannten Situation an der Rudolf-Tarnow-Schule hatte er in der letzten Woche ein persönliches Gespräch mit dem Schulleiter. Dieser schätzt die Situation insgesamt nicht ganz so nega-

tiv ein wie einige seiner Lehrerkolleginnen/kollegen. Durch die Inbetriebnahme des Essencontainers hat sich die Situation etwas gebessert, da der ehemalige Speiseraum als Klassenraum hinzugewonnen werden konnte. Mit einer weiteren Verbesserung der Raumsituation rechnet er ab dem nächsten Jahr, wenn es darum gehen wird die jetzige Hausmeisterwohnung umzunutzen. Gleichwohl liegt man in der Schule über der Schülerobergrenze von 435 Schülerinnen und Schülern. Der Schulleiter hätte bei reichlicher Überschreitung dieser Grenze den Kontakt mit dem Schulamt aufnehmen müssen (§ 46 Schulgesetz).

Herr Pamperin fügt noch an, dass der Zuständige beim Landkreis für diese Fragen, Herr Wiese nicht am SKS teilnehmen kann, da er bereits einen anderen Termin hat. Herr Wiese hat ihn in dem geführten Telefonat aber auch noch einmal darauf hingewiesen, dass die Stadt alle Schülerinnen und Schüler außerhalb ihres Einzugsgebietes abweisen kann. Diese Vorgehensweise wäre mit dem Schulleiter noch abzustimmen, wenn den Einigkeit darüber besteht, so zu verfahren.

Herr Jäschke weist noch darauf hin, dass sich das Schulgesetz in der Frage widerspricht, weil es auf der anderen Seite die freie Schulwahl gibt. Insofern wäre der Ausgang eines möglicherweise angestrebten Klageverfahrens durch betroffene Personen für ihn eher ungewiss. Er räumt aber auch ein, dass bei der jetzigen Situation wohl kaum eine Alternative zu dem vorgeschlagenen Weg in Sicht ist, auch vor dem Hintergrund der diskutierten Inklusion. In Bezug auf das geplante Grundschulzenrum müsste möglicherweise auch über die Zügigkeit neu nachgedacht werden.

Frau Dräger bittet darum, dass die Verwaltung eine Aufstellung vorlegt über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nicht die für sie örtlich zuständige Schule besuchen.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

In Sachen Sonnenschutz für die Klassenräume in der Rudolf-Tarnow-Schule geht Herr Gohsmann mittlerweile von Anschaffungskosten in einer Höhe von 150 bis 200 T€ aus. Deshalb müsste darüber nachgedacht werden, dass hier haushaltstechnisch gesehen von einer Investition ausgegangen werden muss und dies nicht aus Mitteln für Instandhaltung finanziert werden kann.

Frau Dräger schlägt vor, sich in dieser Frage mit Schulen aus dem Umland auszutauschen, um daraus resultierend die richtigen Entscheidungen über die am besten geeignete Verschattungsmöglichkeit für die Schule treffen zu können. Dadurch lassen sich möglicherweise unnötige Kosten vermeiden.

Sie spricht danach erneut das Thema der Baumpflege in der Rudolf-Tarnow-Straße an und fragt, zu wann ein Schneiden der Bäume vorgesehen ist.

Frau Poltier antwortet, dass der Pflegeschnitt ab Oktober beginnen kann und für die Bäume dort ist ein Pflegeschnitt vorgesehen, keine Kappung der Bäume.

Frau Dräger spricht sich dafür aus, doch eine Kappung der Bäume prüfen zu lassen, da es nach ihrer Sichtung an anderen Stellen auch möglich ist.

Herr Gohsmann sagt zu, dies neu zu beantragen für die Bäume in der Tarnowstraße.

zu 7 Vollzug des Haushaltsplanes

Eine neue Übersicht zum Vollzug des Haushaltsplanes liegt nicht vor. Herr Pamperin sagt eine aktuelle Übersicht für die nächste Woche zu..

zu 8 Vergabe eines Straßennamen Vorlage: 123/16/30

Es wird festgestellt, dass der ABSVD (siehe Beratungsfolge) hierfür nicht zuständig ist und deshalb auch keine Empfehlung abgegeben worden ist. Allerdings ist im ABSVD angeklungen, dass man einen anderen, vernünftigen Namen für die Straße finden sollte.

Die Vorlage wird deshalb zuständigkeithalber zur Vorberatung in den AWTUOS verwiesen.

Frau Poltier weist darauf hin, dass seit einigen Wochen ein Antrag auf Erteilung einer Hausnummer im Fachbereich vorliegt. Wird der TOP vertagt, besteht nur die Möglichkeit, dem Bürger eine Hausnummer von der Dorfstraße zu geben. Diese wird dann allerdings nicht lange von Bestand sein. Ist die Vergabe des endgültigen Straßennamen dann erfolgt, bedeutet das für den Bauherrn, dass er wieder sämtliche Eintragungen auf den geänderten Straßennamen anpassen lassen muss.

Herr Jäschke schlägt vor, dass sich der Hauptausschuss mit dem durch den AWTUOS in seiner Sitzung am 12.10.2016 vorgeschlagenen Namen einverstanden erklärt.

Dem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

zu 9 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Boizenburg/Elbe Vorlage: 133/16/20

Am 28.05.2016 ist die Verordnung über die Entschädigung der in den Gemeinden, Landkreisen, Ämtern und Zweckverbänden ehrenamtlich Tätigen (Entschädigungs-verordnung – EntschVO M-V) vom 04.05.2016 in Kraft getreten.

Nach den bisherigen Regelungen der EntschVO M-V konnten stellvertretende sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nur dann eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung erhalten, wenn bei Fraktionssitzungen das Hauptmitglied nicht anwesend war oder sie bei Ausschusssitzungen ihr Mandat tatsächlich wahrgenommen haben.

Dies ist nun entfallen. Die Regelungen für sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner gelten entsprechend für deren Stellvertretung (§ 14 Abs. 2 S. 3 EntschVO M-V vom 04.05.2016).

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung nachfolgende Beschlussfassung.

Beschluss: 133/16/20

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung in der in der Anlage enthaltenen Fassung.

Abstimmungsergebnis: 3:0:1

zu 10 Annahme von Spenden
Vorlage: 136/16/10

Beschluss: 136/16/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden in Höhe von 300,00 EURO zu.

Abstimmungsergebnis: 4:0:0

zu 19 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her

zu 20 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil bekannt.

zu 21 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20.30 Uhr

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.04.17

Marlis Borries-Dettmann
Protokollführer/in

Harald Jäschke
Ausschussvorsitzende/r